Lagebericht

1. Geschäftstätigkeit

LeitnerLeitner ist eine führende Unternehmensgruppe im Bereich Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Advisory Services in Österreich sowie Zentral- und Südwesteuropa.

Mit einem breit aufgestellten, hochspezialisierten und international erfahrenen Team begleiten wir unsere Klient:innen umfassend. Unser Anspruch ist die nachhaltige Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen auf den Gebieten der Steuerberatung, der Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie der Advisory Services. Unsere Expert:innen arbeiten interdisziplinär: Fachübergreifende Zusammenarbeit und aktueller Wissenstransfer werden jeden Tag aktiv gelebt. Das hohe Ausbildungsniveau und die Förderung unserer Mitarbeiter:innen, die Nutzung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Praxisanforderungen unserer Klient:innen und die Einrichtung eines strengen Qualitätssicherungssystems sind neben der Wahrung unserer Unabhängigkeit die wesentlichen Eckpunkte der Strategie von LeitnerLeitner.

LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ist ein zentrales Unternehmen der LeitnerLeitner Gruppe und erbringt schwerpunktmäßig Leistungen auf dem Gebiet der Steuerberatung und Transaktionsberatung an den Standorten in Linz, Wien, Salzburg, Graz, Innsbruck, Dornbirn, Kitzbühel, Ried im Innkreis, Mondsee und Freistadt.

LeitnerLeitner Österreich Wirtschaftsprüfungs GmbH ist oberstes Unternehmen des Konsolidierungskreises von LeitnerLeitner Österreich. Prüfungs- und prüfungsnahe Leistungen sowie Leistungen in den Bereichen Financial Advisory, M&A Advisory, Digitalisierung / KI, Compliance und Sustainability werden durch LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer und LeitnerLeitner Advisory GmbH erbracht. Leistungen in den Bereichen Outsourcing, Lohnverrechnung, Finanzbuchhaltung und Jahresabschlusserstellung werden in erster Linie durch lokale Gesellschaften an den einzelnen Standorten angeboten.

Im Gegensatz zu den zentralen Mitbewerbern ist LeitnerLeitner gänzlich unabhängig von internationalen Organiationen. Gemeinsam mit den (nicht im Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses erfassten) internationalen Gesellschaften der LeitnerLeitner Gruppe in Zentraleuropa stehen rund 1.000 Mitarbeiter:innen unseren Mandant:innen mit ihrem Expertenwissen zur Verfügung.

Eine umfassende Kooperation mit LeitnerLaw Rechtsanwälte (nicht im Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der LeitnerLeitner Österreich GmbH) ermöglicht eine abgestimmte Bearbeitung rechtlicher, steuerlicher und wirtschaftlicher Fragestellungen und trägt zu einer ganzheitlichen Betreuung der Klient:innen bei.

Durch qualitativ hochwertige internationale Kooperationen wird eine weltweite Betreuung sichergestellt, ohne die Unabhängigkeit von LeitnerLeitner zu beeinträchtigen.

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft war im Geschäftsjahr 2025/26 weiterhin von einem hohen Maß von makroökonomischer und geopolitischer Unsicherheit sowie erhöhter Volatilität geprägt. Die Weltwirtschaft verzeichnete im Kalenderjahr 2025 ein moderates Wachstum, das regional unterschiedlich ausfiel und insbesondere von einer robusten Entwicklung in den USA sowie einer verhaltenen Konjunktur in Europa geprägt war.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Inflationsdynamik lockerten die Europäische Zentralbank und die US-amerikanische Federal Reserve im Kalenderjahr 2025 ihre Gelpolitik. Während die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen mehrfach senkte, verfolgte die US-amerikanische Federal Reserve einen vorsichtigeren Lockerungskurs.

Während der Internationale Währungsfonds (IWF; Stand April 2026) für die Weltwirtschaft 2025 daher ein Wachstum von 3,4 % (2024: 3,3 %) ermittelt, kam es in Europa (Eurozone) zu einem schwächeren Wachstum von 1,4 % (2024: 0,9 %).

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete im Kalenderjahr 2025 ein reales Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 0,7% (2024: -0,7%) und beendete damit die zweijährige Rezession, entwickelt sich aber im europaweiten Vergleich weiterhin schwach. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde insbesondere durch einen steigenden privaten Konsum und eine Erholung der Investitionstätigkeit gestützt, während die anhaltend schwache Baukonjunktur sowie strukturelle Wettbewerbsnachteile die Wachstumsdynamik weiterhin belasteten.

LeitnerLeitner konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025/26 in diesem herausfordernden Umfeld seine Position als maßgebende unabhängige Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgruppe bestätigen und seine Wachstumsziele erreichen.

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025/26 wurden Umsatzerlöse in Höhe von MEUR 58,5 (Vorjahr MEUR 53,5) erzielt. Das Ergebnis vor Steuern betrug MEUR 10,3 (Vorjahr MEUR 9,4).

b) Vermögens- und Finanzlage

Zum 31.01.2026 betrug die Bilanzsumme rund MEUR 31,6 (Vorjahr MEUR 27,2). Die Eigenmittelquote per 31.01.2026 beträgt rund 26,5 % (Vorjahr 28,1 %).

Zum Stichtag 31.01.2026 besteht, in Umsetzung der auf maximale Unabhängigkeit ausgerichteten Finanzierungsstrategie der Unternehmensgruppe, keine Nettoverschuldung, definiert als Saldo aus verzinslichem Fremdkapital (Finanzinstrumente) abzüglich flüssiger Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung erfolgt demgemäß vorwiegend aus Rücklagen und dem laufenden Cash Flow. Der Mittelüberschuss (gemäß Definition URG) betrug in 2025/26 rund MEUR 9,7 (Vorjahr MEUR 8,5).

3. Risikobericht

Den allgemeinen Geschäftsrisiken im Zuge unserer Leistungserbringung begegnen wir durch ein umfassendes Qualitätsmanagement sowohl im Bereich der Beratungsleistungen als auch im Bereich der Prüfungs- und prüfungsnahen Leistungen. Die Erbringung von Leistungen auf höchster qualitativer Ebene ist zentraler Anspruch von LeitnerLeitner und wird durch eine Reihe von qualitätssichernden Maßnahmen, ein umfassendes Qualitätshandbuch für die Erbringung von Prüfungsleistungen und ein hohes Ausbildungsniveau der Mitarbeiter:innen von LeitnerLeitner sichergestellt. Für die verbleibenden Risiken besteht ein angemessener Versicherungsschutz.
LeitnerLeitner verfügt über ein Risikomanagementsystem einschließlich risikobasierter Verfahren nach Maßgabe der Geldwäschepräventionsvorschriften, in Rahmen dessen auch eine regelmäßige individuelle Risikoerhebung und -bewertung je Auftragnehmer nach unterschiedlichen Risikokriterien erfolgt. Werden erhöhte Risiken identifiziert, sind risikominimierende Maßnahmen zu setzen. In regelmäßigen Mitarbeiterschulungen erfolgt eine Sensibilisierung betreffend mögliche Risikosituationen.

Potenziellen Personalrisiken, vor allem die Frage der Auswahl von und der Minimierung der Fluktuation von Mitarbeiter:innen, wird durch interne Kommunikations- und Evaluierungsmaßnahmen und an die jeweilige Mitarbeitergruppe angepasste Aus- und Fortbildungsprogramme begegnet.

Technologischen Risiken (IT-Risiken, Risiken betreffend Datenschutz und Informationssicherheit) wird durch angemessene organisatorische und technische Vorkehrungen begegnet. Diese beinhalten die Schaffung eines entsprechenden Risikobewusstseins auf Ebene der Mitarbeiter:innen ebenso wie physische und systemtechnische Maßnahmen.

Finanzielle Risiken werden als sehr gering eingeschätzt. Kreditrisiken werden durch aktives Working-Capital-Management reduziert. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine auf Eigenfinanzierung ausgerichtete Finanzierungsstrategie minimiert. Marktrisiken, wie Fremdwährungsrisiken und Zinsrisiken, werden als sehr gering eingestuft. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

4. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026/27 setzt sich die volatile gesamtwirtschaftliche Entwicklung fort. Für das Kalenderjahr 2026 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF; Stand April 2026) ein Wachstum der Weltwirtschaft von rund 3,1 %. Die globale Konjunktur dürfte damit auf einem moderaten Niveau verbleiben, wobei die Wachstumsdynamik regional unterschiedlich ausfällt. Chancen ergeben sich aus einer weiter rückläufigen Inflation und einer weniger restriktiven Gelpolitik, während geopolitische Spannungen und handelspolitische Unsicherheiten die wesentlichen Abwärtsrisiken darstellen. Für Europa (Euro-Zone) wird ein geringes Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,1 % für 2026 und eine leichte Erhöhung auf 1,2 % für 2027 prognostiziert. Die großen Unsicherheitsfaktoren - einschließlich einer weiteren Eskalation der weltpolitischen Lage - bleiben bestehen. Die österreichische Wirtschaft wird auch 2026 nur schwach wachsen (0,6 % gemäß ÖNB; Stand Juni 2026), wobei eine weitere Stabilisierung für die beiden Folgejahre erwartet wird.

Wir richten in diesem gesamtwirtschaftlich herausfordernden Umfeld unser Leistungsangebot an den geänderten Rahmenbedingungen aus und gehen von positiven Wachstums- und

Entwicklungsmöglichkeiten in unseren Kernmärkten und Produktfeldern aus. Für das laufende Geschäftsjahr 2026/27 erwarten wir eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sowohl in Österreich als auch in unseren zentraleuropäischen Märkten.

Die in den letzten Jahren begonnene Expansion der Geschäftsfelder und -prozesse wurde konsequent fortgeführt. Die Digitalisierung zentraler Abläufe hat sich spürbar beschleunigt und erfährt durch den Einsatz von KI-Modellen einen weiteren Entwicklungsschub.

Eine zentrale Herausforderung für das Wachstum liegt im Recruiting und der Ausbildung von Mitarbeiter:innen sowie der Weiterentwicklung der Beschäftigungsmodelle. Eine Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien, spannenden Entwicklungsmöglichkeiten on und off the Job, Wachstumsperspektiven und zahlreichen Benefits ist dabei von wesentlicher Bedeutung. Dabei werden auch Aspekte wie Inklusion und Diversität in der weiteren strategischen Entwicklung betont.

Die Etablierung eines effizienten hybriden Arbeitsmodells unter flexibler Berücksichtigung von Home-Office Modellen zur digitalisierten Zusammenarbeit und eine optimierte Abstimmung von geregeltem Präsenzbetrieb mit den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen, auch zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wurden als wesentliche Elemente einer nachhaltigen Gestaltung der künftigen Arbeitswelt umgesetzt.

Auch die Regionalisierung unserer Aktivitäten ist Teil der Strategie zur laufenden Optimierung der persönlichen Leistungserbringung für unsere Klient:innen vor Ort und der Schaffung lokaler Bürokapazitäten für unsere Mitarbeiter:innen. Im Geschäftsjahr 2025/26 wurde die Tätigkeit an unseren neuen Standorten Kitzbühel (Juni 2025) und Neufelden (Oktober 2025) aufgenommen.

Die Leistungserbringung im Interesse unserer Klient:innen wird von diesen Entwicklungen profitieren.

Unverändert und wie in der Vergangenheit wird der Fokus auf die Erbringung von qualitativ hochwertigen Leistungen und nicht auf die quantitätsorientierte Teilnahme am, in der Branche teilweise intensiv geführten, Verdrängungswettbewerb gelegt. Die weitere Verbreiterung und Vertiefung unserer Dienstleistungen in der Unternehmensgruppe in den Bereichen (Tax) Risk Management, Advisory Services, Outsourcing, Digitalisierung und KI, HR-Services und Sustainability Services sowie die Zusammenarbeit mit Start-Ups werden einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung leisten. Ein Schwerpunkt unserer Serviceerweiterung liegt auf vertieften und umfassenden M&A-Services. Wir begleiten Mandant:innen in allen Phasen von Unternehmensübernahmen und -verkäufen und schaffen so effiziente und sichere Lösungen mit echtem Mehrwert.

5. Forschung und Entwicklung

LeitnerLeitner ist einem intensiven wissenschaftlichen Engagement auf den Fachgebieten der steuerzentrierten Rechtswissenschaften, der Rechnungslegung, und betriebswirtschaftlicher Themen verpflichtet. Die enge Zusammenarbeit mit Professor:innen österreichischer Hochschulen unterstreicht diesen Anspruch und fördert den kontinuierlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.
Die wissenschaftliche Betätigung der Partner:innen sowie der Mitarbeiter:innen von LeitnerLeitner wird gezielt unterstützt. Diese umfasst insbesondere die Veröffentlichung von Fachbeiträgen und wissenschaftlichen Werken, die Mitwirkung an Fachveranstaltungen sowie die aktive Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs. Auf diese Weise werden aktuelle Entwicklungen frühzeitig erkannt und schaffen einen Wissensvorsprung für Klient:innen.

Linz, am 31. Juli 2026

Markus Achatz
Gerald Gahleitner
Heribert Bach
Maria Schlagnitweit
Hannes Gurtner
Andreas Damböck
Clemens Nowotny
Tatjana Polivanova-Rosenauer
Martin Mang
Norbert Schrottmeyer
Gebhard Furherr
Roland Fugger
Lothar Egger
Rainer Brandl
Harald Galla
Christian Oberhumer
Matthias Hofstätter
Natascha Stornig-Wisek
Yvonne Schuchter-Mang
Michael Pocher
Florian Huber
Thomas Kiesenhofer
Peter Pichler
Andrea Rieser-Fruhmann
Johannes Prillinger
Manuela Madlmayr
Andrea Wartner-Weixlbaumer
Silvia Hofer
Katharina Füreder
Harald Gutmayer
Eva-Maria Schlitzer-Alagas
Andreas Dedl